

**Begründung:**

Zur Erklärung vorab:

Alle aufgeführten Beträge (auch die Investitionssummen) sind Nettobeträge. Für die Durchführung von Veranstaltungen ist bei der Stadt ein vorsteuerabzugsberechtigter Betrieb gewerblicher Art angelegt, über den ebenfalls die Investitionen in die Infrastruktur abgewickelt werden könnten.

Die Stromversorgung auf dem Bürgerhausplatz ist nicht für die Durchführung großer Feste und den Betrieb großer Karussells ausgelegt.

Zum Klinkerzauber und zur NDR-Party im vergangenen Jahr musste die Stromversorgung durch zusätzlich angemietete große Aggregate sichergestellt werden.

Zum Klinkerzauber haben die Schausteller die Aggregate eigenverantwortlich angemietet und abgerechnet. Herr Mondorf vom Oldenburgischen Schaustellerverband hat jedoch bereits signalisiert, dass dieses im Jahr 2015 aus Kostengründen nicht mehr möglich ist.

Er hat folgende Abrechnung vorgelegt:

...

<b>Einnahmen</b>	
Standgelder	8.000 €
<b>Ausgaben</b>	
Aggregatmiete	5.000 €
Diesel	4.000 €
Elektriker (Aufbau, Abbau, Überwachung)	3.800 €
Feuerwerk	2.200 €
Gesamtausgaben	15.000 €
<b>Ergebnis</b>	<b>- 7.000 €</b>

Es hat bereits ein Gespräch mit Herrn Mondorf stattgefunden. Er hat signalisiert, dass die Schausteller mit einer Unterstützung der Stadt in Höhe von max. 5.000 € einverstanden wären.

Die Alternative zu einer veranstaltungsbezogenen Stromversorgung mittels Aggregaten ist die Erhöhung der Netzkapazitäten durch die EWE.

Dazu sind umfangreiche Baumaßnahmen notwendig. Die EWE hat im Frühjahr 2014 ein Angebot in Höhe von rd. 130.000 € netto vorgelegt.

Ermittlung des jährlichen Aufwands

Investitionskosten gem. Angebot	130.000 €
zzgl. 2,5 % Preissteigerung	3.250 €
zzgl. Kosten für eine zusätzliche Versorgungseinheit in der Menkestraße (Beim Klinkerzauber stand ein zusätzliches Aggregat bei Radio Fleischer)	10.000 €
<b>Gesamtinvestition</b>	<b>143.250 €</b>

Jährliche Aufwendungen	
Abschreibungen (Laufzeit 20 Jahre), gerundet	7.200 €
Kalk. Zinsen (derzeit 4,49 %), gerundet	6.400 €
Die Kosten für Wartung,... lassen sich derzeit nicht beziffern	
<b>Gesamtaufwand pro Jahr</b>	<b>13.600 €</b>

Eine Refinanzierung des Gesamtaufwandes ist nur über die Standgelder der Schausteller möglich. Die Stadt erhält jedoch nur Zugriff auf die Standgelder, wenn der FB 12 auch den Jahrmarktteil des Klinkerzaubers selbstständig organisiert.

Dann fallen jedoch auch die Kosten für das Feuerwerk als zusätzlicher Aufwand an.

...

<b>Ertrag</b>	
Standgeld	8.000 €
<b>Aufwand</b>	
Stromversorgung	13.600 €
Feuerwerk	2.200 €
Gesamtaufwand	15.800 €
<b>Ergebnis</b>	<b>- 7.800 €</b>

Neben des deutlich höheren finanziellen Aufwandes bei einer Organisation des Jahrmarktes durch den FB 12 ist es derzeit organisatorisch und personell nicht möglich, eine zweite Großveranstaltung, die der Jahrmarkt darstellt, gleichzeitig zum Kleinkunstfestival zu organisieren.

Der FB 12 ist auf die Unterstützung durch die Schausteller angewiesen.

Perspektivisch sollte jedoch nicht von der Ertüchtigung der Stromversorgung auf dem Bürgerhausplatz abgewichen werden. Sofern auf dem Bürgerhausplatz regelmäßig mehrere Großveranstaltungen pro Jahr stattfinden, verteilt sich auch der jährliche Aufwand entsprechend auf mehrere Veranstaltungen. Hierzu ist in den nächsten Jahren ein zukunftsweisendes Konzept zur regelmäßigen Nutzung des Bürgerhausplatzes für Großveranstaltungen gemeinsam vom Bürgerhaus und FB 12 zu erstellen.